

Die Neuapostolische Kirche

Eine Erfindung von Menschen

Diese Aussage lässt wohl einem treuen Mitglied der Neuapostolischen Kirche das Blut in den Adern gefrieren. Eine Echtheit dieser Aussage würde die Grundfesten neuapostolischer Glaubenslehre einstürzen lassen. Die historische Schock-Nachricht vom Tod des durch die „Botschaft“ als „unsterblich“ verkündeten Stammapostel J. G. Bischoff – gestorben am 6. Juli 1960 – welche damals viele treu gläubige neuapostolische Mitglieder in eine tiefe innere Krise stürzte, wäre dagegen vergleichsweise harmlos. Wie kann man nun einen Artikel so titulieren? Wer traut sich eine solche Aussage zu oder ist gar von ihr überzeugt?

Um dieser Frage auf den Grund zu gehen, muss man etwas in die Geschichte der apostolischen Bewegung des 19. Jahrhunderts und Entstehung der Neuapostolischen Kirche zurückschauen. Als in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts in England durch Weissagungen und prophetische Hinweise die ersten Apostel der Neuzeit in ihr Amt berufen wurden, da machten sich diese kurz darauf ernsthafte Gedanken, wie diese Sendung sich auf die Christenheit auswirken kann und soll. Um einer Antwort näher zu kommen, zogen sich die 12 gerufenen Apostel im Jahre 1835 für ein Jahr zurück. Ihre gesammelten Erkenntnisse wurden dann im Jahre 1836 in ihrer **großen Zeugnisschrift** „**Testimonium**“ zusammengefasst. Peter Sgotzai¹ schreibt dazu in einer seiner aufwendig erstellten Ausarbeitungen:

„Gemäß Anweisung des Geistes sollte das Zeugnis zuerst drei besonderen Häuptionen der Christenheit überreicht werden:

- *an den Papst, der sich als Statthalter Christi auf Erden bezeichnet,*
- *an den Kaiser von Österreich als den Nachfolger der alten Cäsaren, dem Haupt der letzten Weltmonarchie,*
- *an den König der Franzosen, als der modernen Entartung des alten christlichen Königums, das sich auf Volksmacht stützt.“²*

Diese **große Zeugnisschrift** „**Testimonium**“ ist nicht gleichzusetzen mit einer Kirchenlehre, welche sich meist in wenigen Jahren ändert, sondern stellt ein ganz herausragendes kirchengeschichtliches Dokument dar. Peter Sgotzai schreibt weiter:

„Ludwig Albrecht³ nennt die Denkschrift das wohl ‚wichtigste Schriftstück, das seit dem Abschluss des Neuen Testaments in der Kirche hervorgetreten ist‘. Auch der evangelische Kirchenrat Dr. Kurt Hutten (Seher Grübler Enthusiasten) nennt das ‚Testimonium‘ eine ‚ernste und würdige Schrift‘.“⁴

Mitte des 19. Jahrhunderts gab es Meinungsverschiedenheiten bezüglich der prophetischen Rufung weiterer Apostel in Deutschland – neben den bisher in England gerufenen 12 Aposteln. Durch die seitens eines englischen Apostels ausgesprochene Exkommunikation derer, die jene neuen Rufungen anerkannten, kam es – einfach gesagt – zur Abspaltung von der ursprünglichen Katholisch-apostolischen Gemeinde und Gründung der späteren Neuapostolischen Kirche.

¹ „Peter Sgotzai (* 28. August 1946 , † 22. Februar 2007 in Mannheim) war ein neuapostolischer Christ, Diakon der Neuapostolischen Kirche, Kenner der katholisch-apostolischen Lehre sowie Sammler von katholisch-apostolischen Schriften.“ Quelle: http://www.apostolische-geschichte.de/wiki/index.php?title=Peter_Sgotzai

² church documents e-0004.doc, Seite 6-7

³ „Ludwig Albrecht (* 5. Juli 1861 in Moringen am Solling, Niedersachsen; † 28. Februar 1931 in Hamburg) war ein evangelisch-lutherischer und katholisch-apostolischer Theologe. Bekannt wurde Albrecht durch seine Übersetzung des Neuen Testaments.“ Quelle: http://www.apostolische-geschichte.de/wiki/index.php?title=Ludwig_Albrecht

⁴ church documents e-0004.doc, Seite 5-6

In der sich nun entwickelnden deutschen Richtung jener apostolischen Bewegung, gab es nach und nach Lehränderungen, welche die junge Neuapostolische Gemeinde deutlich von ihren Katholisch-apostolischen Wurzeln unterschied. War die Katholisch-apostolische Bewegung noch ökumenisch ausgerichtet, so entwickelten die neuen deutschen Apostel das Selbstverständnis, dass die Neuapostolische Gemeinde – und spätere Neuapostolische Kirche – exklusiv die Kirche Christi auf Erden darstelle. In der **großen Zeugnisschrift „Testimonium“** heißt es noch:

*„Die **Kirche Christi ist die Gemeinschaft aller**, ohne Unterschied der Zeit und des Landes, welche **im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes getauft und durch ihre Taufe von allen anderen Menschen ausgedeutert sind.**“⁵ (Fettdruck nicht im Original)*

Also alle Christen, welche im Namen des Dreieinigen Gottes – „rite“ – getauft wurden, gehörten nach **Erkenntnis der englischen Apostel** zur Kirche Christi.

Und jetzt kommt es:

Alle Bestrebungen, nur einen bestimmten Teil der Getauften als Volk Gottes, sprich Kirche Christi zu betrachten, wurden von den englischen Aposteln und Verfassern der **großen Zeugnisschrift „Testimonium“** wie folgt gekennzeichnet:

*„**Einzig durch die Taufe** wird die Kirche von der Welt unterschieden. Jede Unterscheidung, durch welche **nur ein Teil der Getauften als das Volk Gottes hingestellt werden soll**, ist eine **Erfindung von Menschen**, die da meinen, ihre eigenen Bündnisse mit Gott machen und sich sein Gericht anmaßen zu können.“⁶ (Fettdruck nicht im Original)*

Aber genau das hat die Neuapostolische Kirche gemacht. Sie lehrte, dass nur sie – mit ihrem Teil der Getauften – die Kirche Christi und somit das Volk Gottes darstelle. Im Jahre 1938 wurde – zum Beispiel – die Frage: „*Was ist die Neuapostolische Kirche?*“ wie folgt beantwortet: „**Die Neuapostolische Kirche ist die wiederaufgerichtete Kirche Christi nach dem Vorbild des ersten Christentums.**“⁷ (Fettdruck nicht im Original) Dies war offizielle Lehre bis zum Erscheinen des Katechismus im Dezember 2012.

Somit ist die **Neuapostolische Kirche**, nach der Erkenntnis der englischen, ursprünglichen Apostel **eine Erfindung von Menschen**. So hart es klingt. Das kann jeder nun sehen wie er möchte. Nun könnte man meinen, das war halt die Erkenntnis der englischen Apostel, aber die hat sich in der Neuapostolischen Kirche weiterentwickelt oder „entfaltet“ wie man heute sagt. Pikanterweise sehen sich die heutigen neuapostolischen Apostel jedoch in der **Gemeinschaft mit den englischen Aposteln!** Dies bezeugte zumindest Apostel Volker Kühnle:

*„[...] **Allerdings sprechen die neuen deutschen Apostel von vornherein eine andere Sprache**, denn sie sehen sich – bis heute – in der **Gemeinschaft mit den englischen Aposteln**. Die Geschichte der Katholisch-apostolischen Kirche wird von daher, wenigstens von der Neuapostolischen Kirche, als Teil der eigenen Geschichte begriffen“⁸ (Fettdruck nicht im Original)*

Was sagt der Duden zum Wort „Gemeinschaft“? Unter anderem ist da zu lesen:

- das Zusammensein, -leben in **gegenseitiger Verbundenheit**
- Gruppe von Personen, die durch **gemeinsame Anschauungen** o. Ä. untereinander verbunden sind“ (Fettdruck nicht im Original)

⁵ Das Zeugnis der Apostel an die geistlichen und weltlichen Häupter der Christenheit. Aufgestellt im Jahre 1836. Manuskriptdruck Dr. R.-F. Edel, Lüdenscheid-Lobtal, Seite 1

⁶ Ebd., Seite 7

⁷ Fragen und Antworten über den Neuapostolischen Glauben, Ausgabe 1938, Seite 60

⁸ Vortrag „Das Selbstverständnis der Neuapostolischen Kirche“, gehalten durch Apostel Volker Kühnle am Samstag, 25. Juni 2005 an der Theologischen Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Seite 7

Synonyme sind auch „Einheit, Einigkeit, Einstimmigkeit“

Und jetzt noch einmal die englischen Apostel:

*„Jede Unterscheidung, durch welche **nur ein Teil der Getauften als das Volk Gottes hingestellt werden soll, ist eine Erfindung von Menschen, [...]**“*

Erst mit dem Katechismus – veröffentlicht im Dezember 2012 – werden von der Neuapostolischen Kirche wieder alle „rite“ getauften Menschen zur Kirche Christi gezählt⁹. Dies ist jedoch nicht als weitere „Entfaltung“ einer neuen Erkenntnis zu werten, denn diese Erkenntnis hatten ja schon die englischen Apostel vor genau 180 Jahren in ihrem „**Testimonium**“ aller Welt bekundet!

NAK immer noch Kirche Christi in einzelnen Verfassungen

Wer nun meint der Katechismus hätte in dieser Hinsicht wirklich etwas verändert, der wird eines besseren belehrt, wenn er in diverse Verfassungen neuapostolischer Gebietskirchen hineinsieht. Da steht zum Beispiel in der Verfassung der Neuapostolischen Kirche Sachsen/Thüringen:

*„Die Neuapostolische Kirche versteht sich als die vom Heiligen Geist regierte **Kirche Jesu Christi** in Fortsetzung der apostolischen Urkirche.“¹⁰ (Fettdruck nicht im Original)*

Oder in der Verfassung der Neuapostolischen Kirche Nordrhein-Westfalen:

*“Die Neuapostolische Kirche versteht sich als die **Kirche Jesu Christi**, gleich den ersten apostolischen Gemeinden zur Zeit der ersten Apostel.“¹¹ (Fettdruck nicht im Original)*

Oder in der Verfassung der Neuapostolischen Kirche Süddeutschland:

*„Die Neuapostolische Kirche versteht sich als die **Kirche Jesu Christi** gleich den apostolischen Gemeinden zur Zeit der ersten Apostel.“¹²*

Die Bezirksapostel, sprich Präsidenten einzelner Gebietskirchen scheinen die Aussage im Katechismus offiziell noch anders zu sehen. Interessanterweise ist aber der Katechismus in Zusammenarbeit mit ihnen formuliert worden. Die von Apostel Volker Kühnle bezeugte Gemeinschaft neuapostolischer Apostel mit den englischen Aposteln ist wohl eher ein Wunschgebilde.

Der große Betrug der (neuapostolischen) Apostel

Das von den englischen Aposteln ausgestellte Prädikat „**eine Erfindung von Menschen**“ wird noch durch die Tatsache untermauert, dass die Neuapostolische Kirche diese **große Zeugnisschrift „Testimonium“** vorsätzlich verfälscht hat. Im Jahre 1932 – gleich nach der Übereignung der kircheneigenen Druckerei an den 23-jährigen Stammapostel-Sohn Friedrich Bischoff – hat dieser im Auftrag des Apostelkollegiums der Neuapostolischen Gemeinden ein Büchlein mit dem Titel „Das Zeugnis der Apostel“ gedruckt. Im Vorwort dazu schreibt Stammapostel J. G. Bischoff:

„[...] Ein segensreiches Ergebnis dieser einjährigen Zusammenkunft der Apostel waren die Vorarbeiten für die Schaffung eines Manifestes, betitelt: ‚Das Zeugnis der Apostel an die geistlichen und weltlichen Häupter der Christenheit‘, das, im Jahre 1836 aufgestellt und in den folgenden zwei Jahren ausgebaut, im Jahre 1838 den Häuptern der Kirchen und Länder übergeben wurde.

⁹ Katechismus der Neuapostolischen Kirche (KNK), Ausgabe 2012, 6.4.4 Die Kirche Jesu Christi und die Sakramente „Überall, wo rite, das heißt im Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes, getauft wird, können gläubige Menschen durch Gottes Gnade in den Leib Christi eingefügt werden. Die Heilige Wassertaufe ist der Kirche als ganzer anvertraut.“

¹⁰ <http://www.nak-mitteldeutschland.de/kennenlernen/organisation/verfassung-der-nak-sachsenthueringen/>

¹¹ <http://www.nak-nrw.de/gebietskirche/verfassung/>

¹² <http://www.nak-sued.de/wer-wir-sind/verfassung/>

Es wird viele der Unsrigen interessieren, die wertvollsten Teile dieses, Zeugnisses der Apostel' kennenzulernen, die zu diesem Zweck in vorliegendem Büchlein abgedruckt und dadurch den Kindern Gottes zugänglich gemacht sind.“¹³

Nicht umsonst wurden im Vorwort die Worte „die wertvollsten Teile“ in gesperrter Schrift abgedruckt. Denn eine ganz **zentrale Erkenntnis und Überzeugung** der **ursprünglichen** Verfasser des „**Testimoniums**“ schien den neuapostolischen Aposteln nicht wertvoll sondern kompromittierend und wurde – aus ersichtlichem Grund – komplett unterschlagen. Es ist die Passage, welche die Neuapostolische Kirche – mit ihrer zwischenzeitlich exklusiven Lehre – als **Erfindung von Menschen** offenbart hätte. Nämlich genau folgende Zeilen:

„Einzig durch die Taufe wird die Kirche von der Welt unterschieden. Jede Unterscheidung, durch welche nur ein Teil der Getauften als das Volk Gottes hingestellt werden soll, ist eine Erfindung von Menschen, die da meinen, ihre eigenen Bündnisse mit Gott machen und sich sein Gericht anmaßen zu können.“¹⁴

Als wenn das nicht schon gereicht hätte, wurden weitere Teile des ursprünglichen „**Testimoniums**“ verfälscht. Wie wurden damals schon die kindlich gläubigen Mitglieder der Neuapostolischen Gemeinden hinters Licht geführt und um ihr Vertrauen betrogen. Wer einmal lügt dem glaubt man nicht und wenn er auch die Wahrheit spricht, heißt es in einem alten Sprichwort.

Aus der Vergangenheit nicht gelernt

Das Büchlein „Das Zeugnis der Apostel“ aus der Buchdruckerei Friedrich Bischoff ist leider nur ein Beispiel von „hinters Licht geführt werden“ durch die Kirchenleitung der Neuapostolischen Kirche. So manche andere Unlauterkeiten, wie zum Beispiel diverse Plagiate, wurden im Laufe der Zeit aufgedeckt und veröffentlicht. Das große Thema des christlichen Glaubens ist Schuldbewusstsein, Verantwortungsbewusstsein und Buße, sprich Umkehr. Danach gibt es die Möglichkeit der Vergebung und des Neuanfangs. Jedoch in alten Fehlern beharren und die Folgen tragen, liegt ebenso in der Selbstverantwortung.

Auch im Jahre 2016, ganze 84 Jahre nach dem verfälschten Testimonium durch die Kirchenleitung der Neuapostolischen Gemeinden, wird immer noch vertuscht und verheimlicht. Immer noch wird der im Jahre 2014 fertiggestellte Forschungsbericht über die Zeit der Botschaft von Stammapostel J. G. Bischoff den Kirchenmitgliedern und der Öffentlichkeit vorenthalten und unter strengstem Verschluss gehalten. Der Betrug von 1932 am Vertrauen der Mitglieder blieb Jahrzehnte unentdeckt. Aber er kam doch noch ans Licht. Wie lange die aktuelle Kirchenleitung Geschehnisse um die Botschaft von Stammapostel J. G. Bischoff und die Zeit danach auch noch verheimlichen will, es wird doch alles ans Licht kommen. Von der Wahrheit darf nicht nur gepredigt werden, sie muss vorgelebt werden.

Auf den neuen Internetseiten „www.neuapostolisch.de“ wird unter dem Datum vom 4. März 2016 folgende Predigtaussage von Stammapostel Schneider zitiert:

„Das Evangelium ist kein Produkt, das wir dem Markt anpassen müssen. Es ist die ewige Wahrheit – ob es der Markt annimmt oder nicht.“

Dies kann auch etwas umgewandelt werden:

„Die Geschichte der Neuapostolischen Kirche ist kein Produkt, das wir der Kirchenleitung anpassen müssen. Sie ist die ewige Tatsache – ob es der Kirchenleitung passt oder nicht.“

¹³ «Das Zeugnis der Apostel», Friedrich Bischoff, Buchdruckerei, 1938, Seite 3-4

¹⁴ Ebd., Seite 7

Der Teil mit der Passage:

„Einzig durch die Taufe wird die Kirche von der Welt unterschieden. Jede Unterscheidung, durch welche nur ein Teil der Getauften als das Volk Gottes hingestellt werden soll, ist eine Erfindung von Menschen, die da meinen, ihre eigenen Bündnisse mit Gott machen und sich sein Gericht anmaßen zu können.“

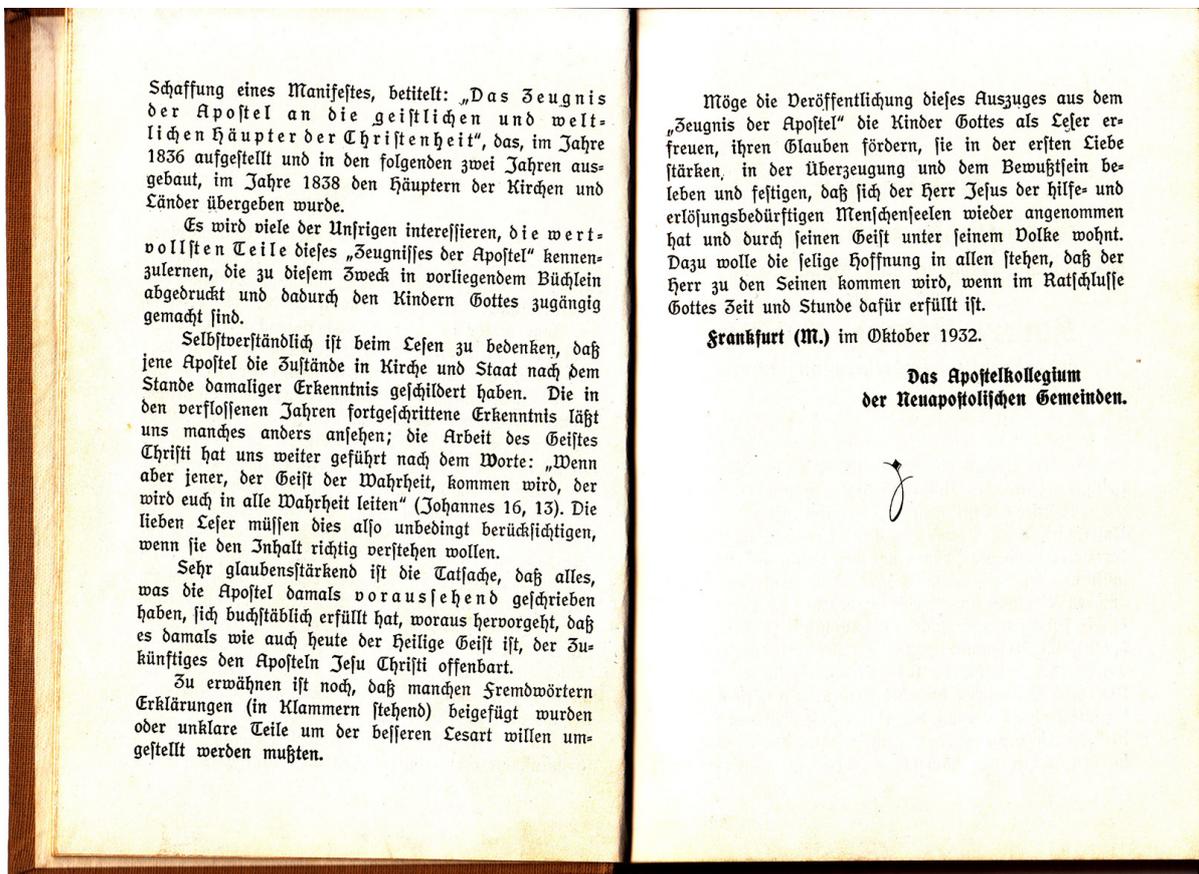
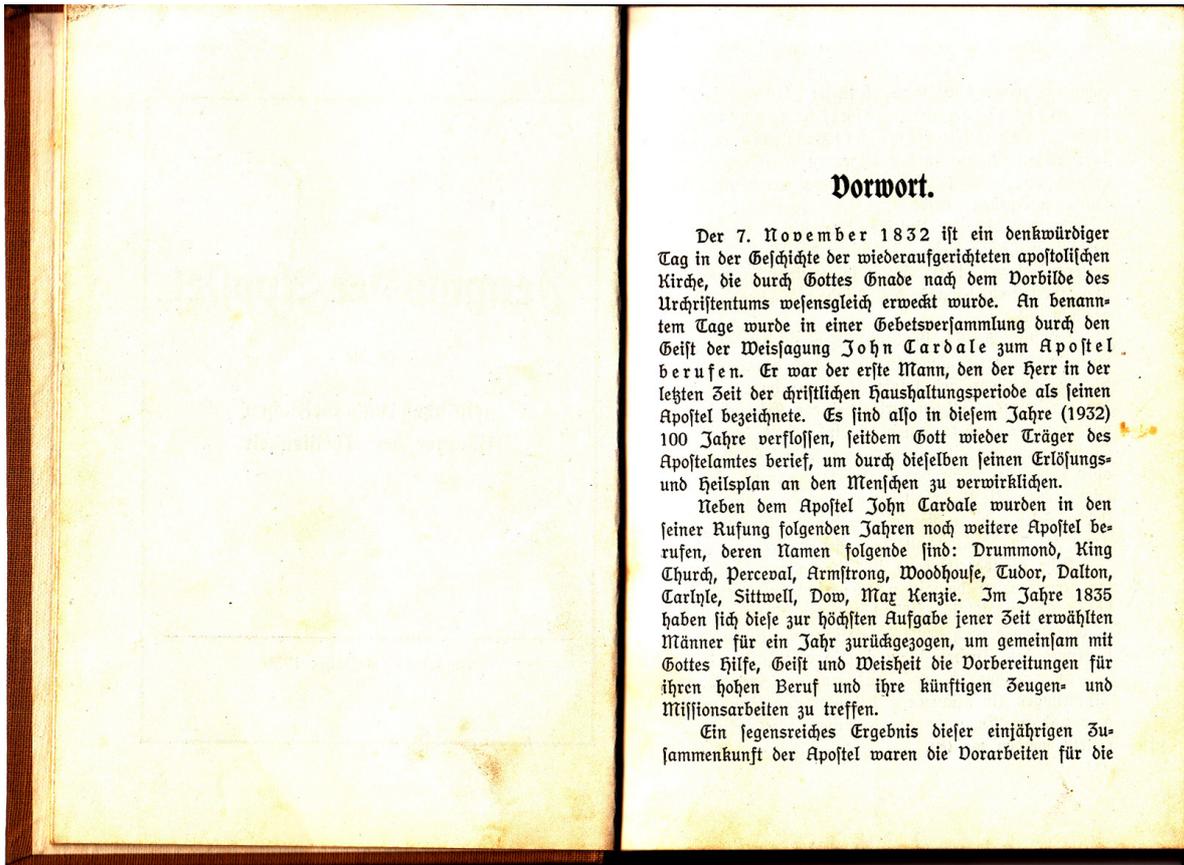
aus dem ursprünglichen „Testimonium“ von 1836:¹⁵

...wahren Leben Christi offenbaren im sterblichen Fleische, als geschrieben steht: „Wer da sagt, daß er in Ihm bleibe, der soll auch wandeln, gleich wie Er gewandelt hat“ (1. Joh. 2, 6); und wiederum: „Wer da isset Mein Fleisch und trinket Mein Blut, der hat das ewige Leben, und Ich werde ihn am jüngsten Tage auferwecken.“ „Wer Mein Fleisch isset und trinket mein Blut, der bleibt in Mir und Ich in ihm“ „Wie Mich gesandt hat der lebendige Vater, und Ich lebe durch den Vater; also wer Mich isset, derselbige wird auch leben durch Mich“ (Joh. 6, 54. 56. 57).

Einzig durch die Taufe wird die Kirche von der Welt unterschieden. Jede Unterscheidung, durch welche nur ein Teil der Getauften als das Volk Gottes hingestellt werden soll, ist eine Erfindung von Menschen, die da meinen, ihre eigenen Bündnisse mit Gott machen und sich Sein Gericht anmaßen zu können. So ist auch einzig das Fleisch und Blut Jesu Christi die Lebensspeise Seines Volkes, und jedes andere Mittel der Erhaltung, wodurch dieses verdrängt wird, ist bloßes Werk von Menschen, die sich von Träbern nähren und prassen ohne Scheu (Judä 12). Denn die Kirche Gottes ist keine flüchtige, schwankende Abstraktion, die von den Trennungen, Bündnissen, Meinungen oder Handlungen der Menschen abhinge, sondern

¹⁵ Das Zeugnis der Apostel an die geistlichen und weltlichen Häupter der Christenheit. Aufgestellt im Jahre 1836. Manuskriptdruck Dr. R.-F. Edel, Lüdenscheid-Lobtal, Seite 7

Vorwort aus dem Büchlein „Das Zeugnis der Apostel“ von 1932:



Der Teil mit der Auslassung der Passage:

„Einzig durch die Taufe wird die Kirche von der Welt unterschieden. Jede Unterscheidung, durch welche nur ein Teil der Getauften als das Volk Gottes hingestellt werden soll, ist eine Erfindung von Menschen, die da meinen, ihre eigenen Bündnisse mit Gott machen und sich sein Gericht anmaßen zu können.“

aus dem Büchlein „Das Zeugnis der Apostel“ der Buchdruckerei Friedrich Bischoff von 1932:

23

geschrieben steht: „Wer da sagt, daß Er in Ihm bleibe, der soll auch wandeln, gleich wie Er gewandelt hat“ (1. Johannes 2, 6); und wiederum: „Wer da isset Mein Fleisch und trinket Mein Blut, der hat das ewige Leben, und Ich werde ihn am Jüngsten Tage auferwecken“. „Wer Mein Fleisch isset und trinket Mein Blut, der bleibet in Mir und Ich in ihm.“ „Wie Mich gesandt hat der lebendige Vater, und Ich lebe durch den Vater; also wer Mich isset, derselbige wird auch leben durch Mich“ (Johannes 6, 54. 56. 57).

So ist das Fleisch und Blut Jesu Christi eine Lebensspeise Seines Volkes, und jedes andere Mittel der Erhaltung, wodurch dieses verdrängt wird, ist bloßes Werk von Menschen, die sich von Trebern nähren und prassen ohne Scheu (Judas 12). Denn die Kirche Christi ist keine flüchtige, schwankende Abstraktion (Verallgemeinerung), die von den Trennungen, Bündnissen, Meinungen oder Handlungen der Menschen abhinge, sondern eine feste, unerschütterliche Stiftung Gottes, ins Leben gerufen durch Seine Tat, und bestehend durch sichtbare und greifbare, von Ihm verordnete Einrichtungen. Und diese sichtbaren und greifbaren Einrichtungen, so unwichtig sie in sich selbst und vor den menschlichen Sinnen sind, irgend eine geistliche Wirkung hervorzubringen: sind gleichwohl der Prüfstein und, recht empfangen, der wahre Triumph des Glaubens; eine beständige Erinnerung und kräftige Erweisung, daß Dasein, Gestalt und Fortdauer der Kirche allein von Gott und in keiner Weise von den Menschen kommt, aus denen sie besteht. Sie sind weder leere Zeichen wesenloser Dinge, noch sind sie bloß ein besonders geeigneter Ausdruck geistlicher Wahrheiten, der von Gott